



Besuch im Big Bend Nationalpark in Südwesttexas (2)

von W. Reichel



Abb. 10: *Ariocarpus fissuratus*.

Natürlich wollte ich auch den dort vorkommenden *Ariocarpus fissuratus* finden. Die Chancen waren nicht schlecht, da es sich ja um einen Herbstblüher handelt. Im Kalkgeröll standen dann auch eine ganze Menge blühende Pflanzen (Abb.10). Manche hatten auch etwas Schutz unter niedrigem Gebüsch gefunden (Abb. 11). Ich meine, nur die Blüten haben mir ermöglicht, die Pflanzen zu finden. Sie sind ansonsten nur mit sehr viel Mühe und Glück vom Erdboden zu unterscheiden. An diesen Standorten sind aber auch jede Menge andere Kakteenarten zu sehen: *Echinomastus*, *Epithelantha micromeris*, *Mammillaria*, *Echinocereus* und natürlich *Opuntia*. Ohne Blüte sind die Pflanzen vor Ort schwer zu identifizieren. Manchmal stehen auch ungleiche Paare umher (Abb. 12).



Abb. 11: *Ariocarpus fissuratus* im Halbschatten.



Abb. 12: Wahrscheinlich *Echinocereus dasyacanthus* mit *Echinocactus horizontalis*.

Viele landschaftliche Schönheiten sind in diesem Nationalpark zu sehen. Hier möchte ich noch einen pyramidenförmigen Fels vorstellen (Abb. 13). Auf dem Bild sind auch eine Vielzahl von Ocotillopflanzen (*Fouquieria splendens*) und einige Agaven zu sehen, die beide sehr häufig vorkommen.

Wir hatten den Nationalpark bereits verlassen, da sah ich noch eine verdächtige Stelle am Hang, der ziemlich steil unmittelbar neben der Straße nach oben ging. Ich vermutete bereits von unten, dass es sich um *Ferocactus hamatacanthus* handeln müsse (Abb. 14). Ursprünglich hatte ich nur eine Pflanze entdeckt, aber wenn man dann näher kommt, enttarnen sich die meisten Kakteen. Hier standen insgesamt fünf Stück.

Letztendlich wird sich mancher fragen, warum steht hier nichts von großen Kakteen geschrieben. Die sind doch wohl am einfachsten zu finden. Leider gibt es in der gesamten Chihuahuawüste, zu der auch Big Bend gehört, keine Großkakteen.

Wie herrlich muss diese Gegend doch im Frühling während der Blütezeit der Kakteen sein. Das ist ein Grund, in dieser Jahreszeit wieder zu kommen.



Abb 13: Pyramidenförmiger Charakterfels mit einer Vielzahl von Ocotillopflanzen (*Fouquieria splendens*) und einigen Agaven.



Abb. 14: Vermutlich *Ferocactus hamatacanthus*, gut versteckt unter Schatten spendendem Gebüsch.

Literaturbesprechungen

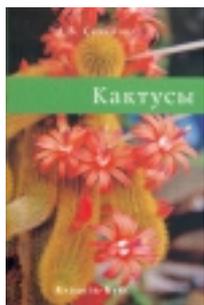
Haseltonia No. 11 2005. 156 Seiten, 174 X 253 mm, ISSN 1070-0048.

Die 11. Nummer des Jahrbuches der amerikanischen Kakteen- und Sukkulente-Gesellschaft umfasst elf Beiträge unterschiedlicher Autoren und Themengebiete.

MANGELSDORFF beschreibt ein neue *Euphorbia*: *E. erythroculata*. Dieser halbsukkulente Busch stammt aus dem südwestlichen Madagaskar und wird mit der nahe verwandten *E. pedilanthoides* verglichen. CALIX DE DIOS beschreibt eine neue Unterart von *Hylocereus undatus* aus dem südöstlichen Mexico als ssp. *luteocarpus*. Neben dem namensgebenden Merkmal der gelben statt roten Frucht unterscheidet sich die neue, von der Halbinsel Yucatan stammende Unterart von der ssp. *undatus* vor allem durch das Vorkommen von Haaren in den Areolen und einer größeren Zahl Dornen. SCHLUMBERGER und BADANO analysieren für *Echinopsis atacamensis* ssp. *pasacana*

die Bestäuberfauna. Neben Bienen, Hummeln und dem Honigvogel wurde erstmals auch eine Mottenart beobachtet. An zwei Standorten wurden Daten erhoben und größere Abweichungen festgestellt. Unter anderen wurde eine Bienenart identifiziert, welche wohl Unmengen an Pollen mitnahm, aber deren Bestäubereffizienz sehr gering war, biologisch also nicht unbedingt zu den Bestäubern zu rechnen ist. OPEL stellt die Blatt-/besser Epidermis-anatomie von *Conophytum* mit detailreichen Zeichnungen vor. Untersuchungen an 100 Arten wurden vorgenommen, um anhand der analysierten Merkmale eine Klassifizierung der Gruppen vornehmen zu können. Die Ergebnisse werden diskutiert. In einem weiteren Beitrag werden die gewonnenen Daten und weitere in einer kladistisch gestützten Gliederung für 83 Arten ausgewertet. DOLD, HAMMER und BARKER haben die Arten der Gattung *Bergeranthus*, deren Vorkommen auf die Ost-Kap-Provinz Südafrikas begrenzt ist, untersucht, Schlussfolgerungen aus den Erkenntnissen gezogen und einen Bestimmungsschlüssel aufgestellt. Drei Arten werden zu Synonymen, zwei neue Arten (*B. albomarginatus*, *B. nanus*) werden neu beschrieben. Alle nunmehr anerkannten Arten werden abgebildet (einschließlich der geöffneten Fruchtkapseln und makroskopischen Aufnahmen der wachsartigen Blattepidermis). PINO beschreibt mit *Echeveria andicola* eine neue Art aus dem zentralen Peru. Die Art wurde früher oft als *E. chilensis* oder *E. peruviana* angesehen, genauere Untersuchungen haben gezeigt, dass es sich um eine neue Art handelt. Die Differenzmerkmale zu diesen und *E. oreophila* werden dargestellt. PINO, KLOPFENSTEIN und CIEZA beschreiben vier neue *Peperomias* aus dem nördlichen Peru. Drei dieser vier neuen Namen gehen auf Aufsammlungen von HUTCHINSON zurück, wurden aber nie gültig beschrieben. Anatomische Merkmale in der Unterfamilie *Opuntioideae* werden durch MAUSETH diskutiert. Das Leben und vor allem die Pionierleistungen bei der Erforschung der Kakteen und von Seegrass durch DAWSON wird von HAWKES gezeichnet - ein umfassendes Bild von den Leistungen dieses 1966 verstorbenen Mannes - gespickt mit persönlichen und öffentlichen Daten und Bildern. UHL, MORAN und KIMNACH befassen sich mit der Chromosomenzahl und Hybriden von *Echeverien* der Serie *spicatae*. Mit *E. tencho* wird eine neue Art beschrieben.

Das gewohnt starke Heft umfasst damit wieder eine extreme Breite teilweise hoch spezialisierter Beiträge. Mit 10 neuen Namen in unterschiedlichsten Gattungen bzw. Familien ist es für viele Interessenten zu einem notwendigen Bestandteil einer gut sortierten Bibliothek geworden. Selbst wenn der Preis von \$ 45 nahe dem des gesamten Jahrgangs der Zeitschrift liegt.



Semenev, D.V. (2005): Kaktusy (russ.). Verl. Klades-buks, Moskau. 100 S. mit zahlreichen Farbbildern. 132 X 214 mm. ISBN 5-93395-095-5.

Der den Lesern der deutschen Zeitschrift "Kakteen und andere Sukkulente" oder den alten Heften "Kakteen - Sukkulente" nicht ganz unbekannt Moskauer Kakteenfreund legt mit diesem Buch zu den Kakteen erneut ein Werk vor, welches im Gegensatz zu seinen letzten Büchern zu einzelnen Gattungen oder Pflanzengruppen nunmehr eine Überblicksdarstellung enthält.

Wenn man an russische Fachliteratur denkt so assoziiert man damit meist einfaches Papier und wenige oder qualitativ schlechte Bilder. Mit diesem Vorurteil wird zunehmend aufgeräumt und dieses Buch zeigt, dass es auch ganz anders geht. Sowohl hinsichtlich Gestaltung als auch hinsichtlich der

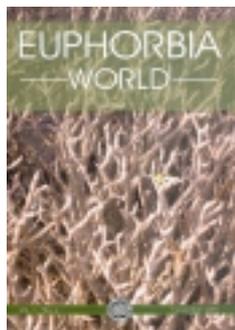
Abbildung schließt dieses Buch an einen guten internationalen Standard an.

In der Einleitung werden nach einem Vorwort verschiedene Aspekte einer erfolgreichen Haltung besprochen. Der Schwerpunkt der Ausführungen liegt auf der Vorstellung vieler Gattungen. Zu fast jeder Gattung wird ein typischer Vertreter abgebildet. Ergänzt werden diese zentralen Angaben um Hinweise zu Kultur, Vermehrung, Schädlingsprophylaxe und -bekämpfung. Abgeschlossen wird das Buch mit einem Register der besprochenen Gattungen. Dies erfolgt in lateinischen Buchstaben - wie auch die Bilder lateinisch beschriftet sind.

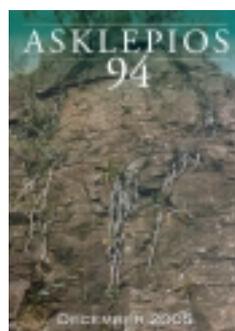
Ein schön gestaltetes Buch mit zahlreichen Informationen für den angehenden oder sich interessierenden Kakteenfreund.

Euphorbia World. Vol 1 no. 2 November 2005 ISSN 1746-5397

Das zweite Heft der im letzten Jahr neu gegründeten "International Euphorbia Society" liegt mit diesem Heft vor. Einerseits muss sich der Redakteur BUDDENSIEK entschuldigen, dass das Heft durch verschiedene Umstände nur verspätet herausgegeben werden konnte, andererseits hat man erneut - und mit neuen Ideen - das Design des Heftes weiter vorangetrieben - und man muss klar sagen, dass das Heft dadurch weiter gewonnen hat - selbst wenn das erste



Heft schon ein gutes Niveau erreicht hatte. Klasse die ganzseitigen Umschlagsabbildungen und das Text-Design. Inhaltlich hält das im Startheft bereits vorgelegte Qualitätsniveau ebenfalls an. WILLIAMSON stellt eine interessante Wüsteneuphorbia aus dem nordöstlichen Richtersveld und der südlichen Namib vor, welche erst 2004 in der Haseltonia 10 als *E. einensis* beschrieben wurde. MARX berichtet anschließend von einer der *E. mira* ähnelnden Pflanze aus der südwestlichen Kapprovinz. Über die Unterschiede und das inzwischen angewachsene Wissen über *E. sp. n.* J&R 260 - einer Art, die *E. susannae* ähnelt - berichtet VELDHUISEN. HARGEAVES setzt sich mit Problemen der Listung von Euphorbien in der neuen Checkliste der Pflanzen Botswanas auseinander. Fehler und andere Probleme werden diskutiert. VINCENTZ stellt mit *E. ephedromorphora* eine vergessene Sukkulente aus Guatemala in Wort und Bild vor. Die innere Doppelseite ist einer Zusammenstellung schöner Aufnahmen am Standort von VELDHUISEN gewidmet - sehenswert! CRACRAFT und CRACRAFT stellen Pflanzen und Nutzung von *E. antisiphilitica* vor. FORSTER berichtet über eine ISI 1490-Pflanze, welche 1984 als *Monadenium lugardae* identifiziert wurde. Bei Nachforschungen stellte sich nunmehr heraus, dass der Fundort dazu nicht passt und die Pflanzen ebenfalls abweichen - es handelt sich vielmehr um *M. kimberleyana*. WINTHAGEN und LAWANT befassen sich mit der mysteriösen *Euphorbia cucumerina*. Beim Vergleich alter Zeichnungen und Aufzeichnungen zum Fundort vermuten sie, dass es sich um ein verlängertes altes Exemplar von *E. obesa* handeln könnte. Anzeigen und das Redaktionsvorwort runden das Heft ab.



Asklepios 94 December 2005.

"Mehr über Adenium in Botswana" berichten HARGREAVES, MAFOKATE und KABELO. Mit *A. oleifolium* wird ein sehr schöner, kleiner Strauch mit herrlich roten Blüten vorgestellt, während *A. boehmianum* eher offen wirkt und kurze Stämme entwickelt. Die Blüten sind rosa.

HARGREAVES und TURNER berichten über die Konfusion der in Botswana heimischen *Hoodia gordonii* - zahlreiche Presse- und andere Berichte zu dieser Art betrafen Arten anderer Gattungen, wie sich bei Nachforschungen herausstellte.

MOORE setzt in Teil 4 seine Serie zu seinen liebsten Ascleps fort - besprochen werden *Piранthus geminatus* var. *geminatus*, *Pseudolithos migiurtinus*, *Pseudopectinaria malum*, *Quaqua acutiloba*, *Raphionacma grandiflora*, *Rhytidocaulon macrolobum* ssp. *macrolobum*, *Richtersfeldia columnaris*

und *Stapelia flavopurpurea*. Alle Pflanzen werden mit sehr schönen, großen Bildern vorgestellt.

SULTAN et al. beschreibt in einem sehr instruktiven Beitrag die Pollinarium-Morphologie von *Ceropegia bulbosa* und verwandten Arten in Pakistan.

Die Kultur von *Hoya*-Arten wird von SZAKACS in einem schön bebilderten Beitrag erläutert.

AUDISSOU stellt marokkanische Stapelien vor. Die Bilder sind brillant und zieren zusätzlich Vorder- und Rückseite des Heftes.

Anzeigen und das Wort des Editors ergänzen das wiederum sehr gelungene englischsprachige Heft.

je

Programm der Ortsgruppe Dresden für das Jahr 2006

Dresden ist immer eine Reise wert!

11. April	Reisebilder aus Chile	Dr. Konrad Müller, Leipzig
09. Mai	Exkursion Richtung Plauen und Adorf	Ortsgruppe Dresden
09. - 11. Juni	JHV der DKG in Burgstädt	Ortsgruppe Burgstädt
Juli / August	Garten- und Grillfest bei	Familie Siebenlist, Dresden
03. September	Sommerfest im Botanischen Garten	Ortsgruppe Dresden
12. September	Vorstandswahl und Jahresprogramm für 2007	Ortsgruppe Dresden
10. Oktober	Kulturreise durch Utah mit sukkulenten Aspekten	Hans-Jörg Voigt, Burgstädt
14. November	Reiseimpressionen von den Galapagos - Inseln	Dr. Barbara Ditsch, Dresden
Dezember	Weihnachtsfeier (genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben)	Ortsgruppe Dresden

Impressum

Herausgeber:	Ortsgruppe Dresden „Cactaceae“ - Mitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.
Vorsitzender:	Frank Wagner, Friebelstraße 19, 01219 Dresden, Wagner-Frank_Dresden@t-online.de
Stellvertreter:	Gerd Faland, Keplerstr. 44, 01237 Dresden, ADFaland@aol.com
Redaktion:	Dr. Jörg Ettelt, An der Sternschanze 44, 01468 Moritzburg OT Boxdorf, cactaceae@ettelt.claranet.de , redaktionelle Mitwirkung: Dr. Gudrun Thomas
Veranstaltungen:	Jeden 2. Dienstag des Monats im Botanischen Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden Beginn 19 Uhr, Gäste willkommen, bitte Wirtschaftseingang benutzen.

Dies ist kein Presseartikel im Sinne des Pressegesetzes. Kostenlose Verteilung erwünscht. Elektronischer Bezug /Abbestellung der Hefte über eine E-Mail an cactaceae@ettelt.claranet.de. Ältere Ausgaben dieses Mitteilungsblattes sind über <http://OGDresden.lithops.de> erhältlich.